

ERASMUS- Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Italien		
Gasthochschule	Università degli Studi di Pavia		
Aufenthalt	von: 07.09.2009	bis:	09.02.2010

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Auslandssemester (ERASMUS) WS 2009/ 2010 in Pavia (Italien)</p> <p>Anreise:</p> <p>Meine Auslandssemester im wunderschönen Italien trat ich im September an. Im Voraus hatte ich aufgrund vieler Informationen, seitens einer Bekannten, die bereits einmal an jener Universität in Pavia für ein halbes Jahr studierte, die Möglichkeit mich auf vielerlei neue Studienbedingungen einzustellen. Jene Erfahrungen, welche sie sammelte, haben sich auch während meiner Zeit in Italien bestätigt - alles ist ein wenig anders als in Deutschland©.</p> <p>Ich entschied mich, mit dem Pkw anzureisen. Meine Eltern verbanden meine knapp 1000 km lange Reise mit einem kleinen Spätsommerurlaub und schauten sich gemeinsam mit mir die Stadt/ Uni ein wenig näher an. So starteten wir morgens 4.30 Uhr und kamen nach ruhiger und staufreier Fahrt gegen 18 Uhr in Pavia an. Alternativ hätte ich auch fliegen oder mit dem Zug fahren können. So kann man bspw. mit dem Ticket Europa- Spezial schon für 29 Euro von Chemnitz nach Mailand fahren und später für 3, 05 Euro von Mailand Hauptbahnhof nach Pavia. Allerdings ist man stundenlang (knapp 15 Stunden) unterwegs.</p> <p>Unterkunft:</p> <p>Ich hatte mich dafür entschieden im Studentenwohnheim „Alessandro Volta“ zu wohnen. Dieses liegt ein wenig außerhalb der Stadt und dahingehend eher in einer ruhigeren Gegend. Anmelden konnte man sich über einen Erasmus- Antrag an der Gasthochschule. Einchecken konnte man in das Wohnheim von Montag bis Samstag von 8 bis 20 Uhr. Kommt ihr später an, so seid ihr gezwungen euch für eine andere Unterkunft für eine Nacht zu suchen. Inwieweit es hier Möglichkeiten gibt, kann ich leider nicht sagen. So habe ich mich entschlossen samstags anzureisen.</p> <p>Ich habe den Aufenthalt im Wohnheim als schön empfunden. Bis auf jene Tatsache der fast wöchentlichen und häufig bis in die späte Nacht andauernden lauten Partys oder auch jener Aspekt eines Wasserschadens im Zimmer über mir, der erst nach 2 langen Wochen behoben wurde, hat mir das Leben dort viel Freude bereitet. So war das Personal im Wohnheim freundlich und aufgeschlossen. Auch die Räumlichkeiten waren mit allen Notwendigen Sachen ausgestattet. Nur sollte man wissen, dass jeder für das Kochen und nutzen der Küche, seine eigenen Utensilien mitzubringen hat, wie z.B. Topf, Teller, Tasse, ect.. Die Einzelzimmer mit Bad sind sehr einfach und schlicht, verfügen aber dennoch über genügend Platz. Neben der Möglichkeit über W- Lan sich ins Netz der Uni ins Internet ein zu wählen, besteht auch die Möglichkeit sich in einen PC- Pool zu setzen.</p> <p>Das Leben im Wohnheim ist sehr interessant und man knüpft schnell Kontakte zu anderen Austauschstudenten, aber auch zu Studenten auch Italien. Jedoch kann es dort sein, dass es einem schwere fällt seine Italienischkenntnisse zu verbessern, da häufig auch Englisch gesprochen wird. Letzt endlich kommt es darauf an, was ihr daraus macht.</p>

Organisatorisches:

In der ersten Woche in Pavia gab es zunächst einiges Organisatorisches zu erledigen. Zuerst sollte man ins International Office gehen, dieses befindet sich nahe des Universitätszentrums in der Via San Agostini 1. Hier bekommt man erste wichtige Informationen, euer Studienbuch und der Studentenausweis werden euch ausgehändigt. Diesen müsst ihr unbedingt immer bei euch haben. Später geht ihr ins Edisu und holt euch dort für einen kleinen Betrag von knapp 3 Euro eure Mensakarte ab. Je nach den welche Mensa ihr zum Essengehen nutzt, liegt der Essenspreis bei 3 bis 7 Euro pro Essen. Möchtet ihr außerdem die Bibliothek nutzen, so müsst ihr euch vor Ort direkt bei den Bibliotheken registrieren lassen. Mit Hilfe des freundlichen Personals ist das kein Problem.

Leben in Pavia:

Pavia ist in meinen Augen eine kleine, aber sehr schöne Stadt. Es gibt dort viele kleine Parks und im Zentrum der Stadt kann man gemütlich bummeln gehen. Allerdings sind die Kosten für die Lebenserhaltung höher als in Chemnitz. Besonders Lebensmittel, Kino- oder Discothekenbesuche sind teurer. Einkäufe könnt ihr durch wöchentliche Angebote im GS oder Esselunga erledigen.

Da das sich das Wohnheim außerhalb des Zentrums befindet, besteht die Möglichkeit mit dem Bus (Linie 3 oder 6) in die Stadt zu fahren. Je nach dem, für welche Buslinie man sich entscheidet benötigt man ca. 10 bis 20 Minuten in die Stadtmitte. Dort gibt es viele Cafés oder Bars. Empfehlen kann man es sehr abends zum Apperitivo zu gehen. Dieser wird meist ab 18 Uhr in den Bars angeboten. Ihr kauft ein Getränk für 6 Euro und könnt danach vom Buffet verschiedene kleine Snacks probieren - sehr lecker☺.

Kinos habe ich nur eins besucht. Das riesige 3D- Kino in Mailand. Den Namen habe ich leider vergessen. Dennoch war es dort sehr schön. Ich habe mir den Film „Avatar“ angesehen. Eintritt: 14 Euro. Und ich muss sagen, dass ich trotz der Fremdsprache, die Handlung sehr gut verstehen konnte. Davon war ich positiv überrascht. Diskotheken habe ich nur eine in Mailand besucht. Diese war immer gut besucht. Mir persönlich haben die Musik und die Atmosphäre in dem Club leider nicht so gut gefallen hat. Viele kritisieren an Pavia, dass sie außer das „Nirvana“ außerhalb der Stadt auch keine Ausgehmöglichkeit hat.

Am Wochenende habe ich mit Freunden oft die Zeit für Reisen genutzt. So haben wir uns die verschiedensten Städte im Norden Italiens angesehen. Da das Zufahren in Italien sehr günstig ist und Pavia ein guter Ausgangspunkt nahe Mailand ist, war es ein Leichtes schnell unsere gewünschten Reiseziele zu erreichen. Außerdem lernt man auf diese Weise das Land und die Kultur am Besten kennen.

Studium:

Die Art und Weise in Italien zu studieren unterscheidet sich sehr vom Studium in Deutschland. Der Unterricht gestaltet sich sehr frontal und der Dozent übernimmt die Rolle eines Vortragenden. Außerdem ist alles etwas schlechter organisiert und man benötigt schon ein wenig Zeit, um sich an die neuen Gepflogenheiten zu gewöhnen. Ich habe an der Philosophischen Fakultät und hatte somit auch die Möglichkeit englische Kurse zu besuchen, dennoch habe ich mich aufgrund des Dranges die italienische Sprache zu erlernen, lediglich für jene Seminare zu entscheiden. Die Prüfungen werden in Italien eher in mündlicher Form abgehalten.

Für den italienischen Sprachkurs gab es zu Beginn des Studiums einen Einführungstest. Der Kurs allerdings war nicht sehr hilfreich, da die Studenten große Unterschiede bei den Sprachkenntnissen hatten und es dadurch nicht sehr leicht war, sich wirklich zu verbessern. Obwohl die Einteilung in einzelne Sprachniveau vorgenommen wurde, war es dennoch schwierig allen Bedürfnissen gerecht zu werden.

FAZIT:

Ich habe meinen Aufenthalt in Pavia sehr genossen und kann es jedem empfehlen, sich auch für ein Auslandssemester dort zu bewerben. Durch den ERASMUS Studienaufenthalt hat man die Chance verschiedene Kulturen kennen zu lernen, neue Kenntnisse vom „Land der Sonne“ zu gewinnen, sowie seine Sprachkenntnisse zu verbessern. Außerdem sammelt man Erfahrungen fürs Leben und entwickelt sich persönlich wie auch menschlich weiter.

E- Mail Adresse für weitere Fragen: nicole988@gmx.de

